

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 184.

Freitag, 9. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postämter 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 80 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In Gegenwart Sr. Majestät des Kaisers fand gestern im Hauptverwaltungsgebäude der Firma Krupp ein feierlicher Festakt statt. Abends nahm Sr. Majestät an dem Festmahle in Villa Hügel teil.

Bei der Schlagwetterkatastrophe auf Zech „Lothringen“ sind nach amtlicher Meldung 103 Bergleute getötet und 25 verletzt worden, darunter zwei schwer.

In der Schweiz sind schwere Unwetter niedergegangen. Die Gotthardbahn ist zwischen Maroggia und Melano durch einen Erdsturz verstopft worden.

In Port au Prince ist durch eine Pulverexplosion der Nationalpalast in Brand gesteckt worden. Dabei ist der Präsident der Republik ums Leben gekommen. 400 andere Personen sind getötet oder verletzt worden.

## Amthlicher Teil.

### Ministerium des königlichen Hauses.

Dresden, 9. August. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian sind heute vormittag aus Juit zurückgekehrt und haben sich nach dem Jagdschloße Moritzburg begeben.

### Justizministerium.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem bisherigen Ortsrichter Julius Robert Seidel in Weßler Dirsch das Abrechtskreuz zu verleihen.

### Finanzministerium.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, in den Ruhestand versetzten nachgenannten Beamten der Staatseisenbahnverwaltung und zwar dem Obergütervorsteher Georgi in Teitschen und dem Oberbahnhofsvorsteher 2. Gr. Albert in Pötschappel das Ritterkreuz 2. Kl. des Verdienstordens, den Eisenbahnsekretären Härtel und Kropf in Dresden das Verdienstkreuz, dem Eisenbahnassistenten, präb. Eisenbahn-Oberassistenten Döschke in Leipzig, dem Eisenbahnassistenten Schnefeldt in Moldau, dem Bodenmeister Melzer in Werbau, dem Oberschaffner Rutschke in Böbau sowie den Schirmmeistern Delsner in Klingenthal und Lampe in Bodenbach das Abrechtskreuz, ferner dem Weichenwärter I. Kl. Hauser in Baugen, dem Feuermann II. Kl. Große in Leipzig, den Zugschaffnern Hämmer in Hof, Roser in Görlitz und Schurig in Leipzig sowie dem Bahnwärter Riemz in Dresden das Ehrenkreuz zu verleihen.

### Ministerium des Innern.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Kaiserl. Legationsrat a. D. Max v. Doppel in London den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Kronenorden 3. Klasse annehme und trage.

Sr. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Bezirksamtmanu Böhmer beim Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Südwestafrika zu Lüderibucht den ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Orden 4. Klasse anlege.

Am 15. August 1912 werden mit Ermächtigung des königlichen Finanzministeriums die zu Bahnhöfen ausgebauten bisherigen Haltepunkte **Ponitz** an der Linie Leipzig—Hof und **Elfeld** an der Linie Zwickau—Bautzen auch für den allgemeinen Güterverkehr eröffnet. Die Bestimmungen über die Frachtberechnung für den Güterverkehr der beiden Stationen werden besonders bekannt gemacht. — Dresden, am 8. August 1912. 5470

### Rgl. Gen.-Dir. d. Sächs. Staatsbahnen.

Der Verkehr mit Kraftfahrzeugen auf dem Kommunikationsweg von Mittelndorf bis zum Gasthaus Forsthaus im Rinnischthal wird auf Grund von § 23 Absatz 1 der Verordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1910 verboten.

Dresden, am 6. August 1912.

Königliche Reichshauptmannschaft.

## Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.**  
Hochbau-Verwaltung. Angestellt: der technische Hilfsarbeiter Claus als Baufreier beim Landbauamte Plauen. — Befördert: Expedient Kriebel beim Landbauamte Plauen zum Bureauassistenten beim Landbauamte Chemnitz.

**Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.**  
Brandversicherungskammer. Entlassen: Bureauassistent Rosenkranz. — Befördert: Expedient Räger zum Bureauassistenten. — Angestellt: Militäramwärter Holzmann, Döbeling, Herzog, Hellmich, Heun und Freitag als Expedienten.

(Besondere Befamtmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom königlichen Hofe.

Dresden, 9. August. Sr. Majestät der König und Sr. Königl. Hoheit der Prinz Ernst Heinrich begrüßten heute vormittag 11 Uhr am Bahnhofe in Coswig Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinzen und Prinzen Friedrich Christian, Höchstniedliche von Juit zurückkehrend dort eintrafen.

Zur königlichen Mittagstafel im Schlosse Moritzburg waren die Hofmeister Schmidt-Kreyern und Schneider-Moritzburg geladen.

Nach der Tafel erledigte Sr. Majestät Regierungsgeschäfte.

### Vom diplomatischen Korps.

Dresden, 8. August. Der königl. Bayerische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, Graf v. Montgelas, hat Dresden mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit werden die Geschäfte der königl. Bayerischen Gesandtschaft von dem königl. Bayerischen Konsulat wahrgenommen.

## Deutsches Reich.

### Heer und Marine.

Die diesjährigen Schulschiffsreisen.  
Kiel, 8. August. Die vier als Seeladetten- und Schiffsjungenschulschiffe in Dienst gehaltenen großen Kreuzer haben seit Anfang Mai zur Ausbildung des an Bord eingeschifften Nachwuchses in den Gewässern der Ostsee und Nordsee getreuzt und dabei außer deutschen Häfen auch eine Reihe ausländischer Küstenpläze angelaufen. Im Anschluß an diese Sommerreisen beginnen die großen Fahrten ins Ausland, die bis zum März des nächsten Jahres dauern. In diesem Jahre gehen zwei Schiffe ins Mittelmeer und zwei nach der amerikanischen Ostküste. Als die ersten haben nunmehr die Schulschiffe „Mineta“ und „Hertha“ von Wilhelmshaven aus die Reise ins Ausland angetreten, und zwar beide ins Mittelmeer. Die beiden andern Schiffe werden in den nächsten Tagen folgen. Es sind „Hansa“ und „Viktoria Luise“, die ausereisen sind, die Gewässer von Ostamerika aufzusuchen.

### Koloniales.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Regierungsrat und Referent beim Kaiserl. Gouvernement von Deutsch-Ostafrika Frhr. v. Wächter, wurde, wie erinnerlich, am 18. Februar d. J. durch Urteil des Obergerichts in Daresalam von der gegen ihn erhobenen Anklage des Meineids wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Nachdem inzwischen das Urteil des Kaiserl. Obergerichts hier eingetroffen ist, hat sich das Reichskolonialamt entschlossen, gegen Frhrn. v. Wächter das förmliche Disziplinarverfahren zu eröffnen. Zum untersuchungsführenden Beamten ist Kammergerichtsrat Dresler bestellt worden.

## Ausland.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Noch keine Friedensverhandlungen?  
Rom, 8. August. „Popolo Romano“ gibt die verschiedenen Meldungen wieder, die in auswärtigen

Zeitungen über die angeblichen vertraulichen Verhandlungen zwischen Italien und der Türkei enthalten sind und schreibt, es handle sich dabei um ganz gewöhnliche Klagen, die auch einander widersprechen. Das Blatt erklärt rund heraus, die Regierung habe niemandem den Auftrag gegeben, zu verhandeln, selbst nicht vertraulich.

Konstantinopel, 8. August. Die Meldungen der Blätter über Friedensverhandlungen sind verfräht. Ein Mitglied des Kabinetts ermächtigte den Vertreter des Wiener K. K. Telegr.-Korr.-Bureaus zu der Erklärung, daß die gegenwärtige Regierung noch nicht Zeit gehabt habe, sich mit der Friedensfrage zu befassen.

Der frühere Deputierte Hussein Djahib, der mit dem früheren Minister Said Nim zusammen in der Schweiz mit dem früheren italienischen Minister Fusinato über die Möglichkeit eines Friedensschlusses verhandelte, ist hierher zurückgekehrt.

### Zu Poincarés Auslandsreise.

Deutsche Kriegsschiffe haben den „Condé“ mit dem Ministerpräsidenten Poincaré an Bord bei einer zufälligen Begegnung in der Ostsee mit Salutsschüssen begrüßt. Aus Paris wird hierzu unter dem 9. August gemeldet: Alle Blätter sprechen ihre Befriedigung darüber aus, daß der „Condé“, der den Ministerpräsidenten Poincaré nach St. Petersburg trägt, auf seiner Fahrt in der Ostsee durch das deutsche Geschwader mit Salutsschüssen begrüßt wurde. Der „Figaro“ hebt insbesondere hervor, diese Begrüßung sei nicht obligatorisch, da der „Condé“ sich auf hoher See befunden hätte, und stelle einen Akt der Höflichkeit dar.

### Ein Sieg der britischen Unionisten.

London, 8. August. Bei der Unterhauswahlwahl im Wahlkreise Nordwest-Manchester ist für den zurückgetretenen Liberalen der Unionist St. John Sandley gewählt worden.

### Aus der belgischen Kammer.

Brüssel, 8. August. Die Kammer hat nach vierwöchiger Beratung alle Mandate für gültig erklärt und sich konstituiert. Der frühere Präsident wurde wiedergewählt, worauf die außerordentliche Session geschlossen wurde.

### Die türkische Krise.

Konstantinopel, 8. August. General Dschavid Pascha ist hier eingetroffen. Die gemeldeten Beratungen der Minister Kamil Pascha, Dilmî Pascha, Reschid Pascha und Noradunghian werden fortgesetzt werden. Diese Minister bilden eine ständige Kommission, welche die allgemeine Politik der Regierung bestimmen soll.

### Zur Lage in Albanien.

Saloniki, 8. August. Meldungen aus Prishtina bestätigen, daß die Arnauten, dem Rate ihrer Führer folgend, begonnen haben, in ihre Dörfer zurückzukehren.

In Smolat im Bezirk Strumitza in Mazedonien sind vier Griechen von unbekanntem Bulgaren ermordet worden.

In Uskub sind zwei Mitglieder der Bande Tschernopejts festgenommen worden, die ein Attentat beabsichtigt hatten. In ihrem Besitz wurden Bomben und Revolver gefunden. Ein Versuch der Sträflinge in Uskub, aus dem Gefängnis auszubrechen, wurde durch Gendarmerie rechtzeitig verhindert.

Konstantinopel, 8. August. Der vom Kabinett Said Pascha über Ipeh verhängte Belagerungszustand ist aufgehoben worden.

In amtlichen Kreisen wird die Meldung aus Saloniki dementiert, wonach die Albaner angeblich gegen Uskub marschieren. Die der Regierung zugegangenen Nachrichten besagen im Gegenteil, daß die Lage viel ruhiger geworden sei. Die nach Albanien gesandte Sonderkommission hat Vollmachten erhalten, um über die Forderungen der Albaner zu verhandeln. Die Regierung hofft, daß die Angelegenheit in einigen Tagen erledigt sein wird.

### Zum türkisch-montenegrinischen Zwischenfall.

St. Petersburg, 8. August. Die „Nowoje Wremja“ veröffentlicht ein Interview mit einem russischen Diplomaten, in dem dieser erklärt, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro habe in St. Petersburg überreift. Die russische Diplomatie treffe alle Maßnahmen, um Montenegro Ruhe und Kaltblütigkeit einzulösen und auf die Türkei im Sinne friedlicher Beilegung einzuwirken. Die Verwicklung sei weder der Türkei noch Montenegro nützlich. Montenegro werde zuerst einen Ausweg aus der schwierigen Lage finden.